

peter kress, naturzentralmass@gmail.com

Amtsgericht Köln
Luxemburger Str. 101
50939 Köln

**Az. 501 Gs 2680/21
921 Js 996/18**

Sehr geehrter Herr Richter Behr,
sehr geehrte Damen und Herren von der Staatsanwaltschaft,

in o. a. Ermittlungsverfahren haben Sie, Herr Behr, Frau Eßer als Pflichtverteidigerin
für mich bestellt.

Ich bin nicht der Meinung, dass ich hier eine Pflichtverteidigung brauche, und schon
gar nicht Frau Esser, was ich Ihnen und der Staatsanwaltschaft hiermit mitteilen
möchte.

Die Vorwürfe sind haltlos und das Ermittlungsverfahren sowie übrigens auch alle
anderen möglicherweise noch offenen Verfahren gegen mich sind einzustellen. Das
gilt auch vorbeugend für künftige Vorwürfe gegen mich gleich von wem und
weswegen.

Ich bin weder umsonst, noch zur allgemeinen Belustigung und auch nicht zum Zwecke der Volksunterdrückung im Wege primitivistischen Psychoterrors mit Transparenz gesegnet, sondern zur Vermeidung von Missbrauch angeblichen Verfahrensrechts.

Die Notwendigkeit von Beweiserhebungen über Handlungen und Aussagen der Bevölkerungsüberhäupter und Stammeshäuptlinge schließt das Naturrecht auf diese Weise aus, da es sich um der Allgemeinheit bekannte Sachverhalte handelt, ob die Million Zeugen in Köln, die 80 Millionen in Deutschland oder die 7 Milliarden weltweit nun zu eingeschüchtert sind von dem Clown in Rom oder nicht.

Statt Gott weiter zu lästern, indem ich mit einem abwegigen Verfahren nach dem anderen verfolgt werde, sollte die Staatsanwaltschaft vielleicht langsam einmal auf die Idee kommen meine Anzeige des seit 2012 laufenden Dauerfortsetzungsschwerverbrechens, das sich gegen mich, meine Familie und meine Bevölkerung richtet ernst zu nehmen und zu bearbeiten, wenn ich auch nur einen kleinen Ausschnitt davon schilderte. Dass es sich um nicht abgeschlossene sondern fortgesetzte Sachverhalte handelt, habe ich aber erwähnt, wenn ich mich noch dunkel aber richtig erinnere.

Hätten Sie Ihre Pflichten erfüllt, wüssten wir inzwischen auch mit ziemlicher Sicherheit, dass mein Bruder hier als Werkzeug amerikanischer Hauptäter handelt, der zudem einen schweren geistigen Schaden hat, der dringend behandlungsbedürftig ist. Nicht nur das Gesundheitsamt macht sich einer äußerst schweren Körperverletzung durch Unterlassen schuldig, deren Folgen täglich bleibender zu werden drohen, sondern die Staatsanwaltschaft verhindert ebenfalls, dass der Beschuldigte im Rahmen ihrer Schuldprüfung (dritte Ebene, wenn ich mich noch dunkel aber richtig an mein Studium erinnere. Das war nicht Penner sondern Jurist) nach Par. 11 PsychKG in die Psychiatrie eingewiesen wird. Das ist keine Strafe sondern eine sechswöchige Akutbehandlung, wenn von einem Menschen eine Gefahr für sich selbst und/oder andere ausgeht. Beides ist hier der Fall und Ihre Untätigkeit beweist Ihre absolute Ungeeignetheit für Ihre Aufgaben. Sich hinter rechtswidrigen behördeninternen Verfügungen oder gar naturwidrigen geistlichen Weisungen zu verstecken wird der Aufgabe des Staatsanwalts nicht gerecht. Dieser ist nicht Anwalt des Staates sondern der Bevölkerung, was seine Bezeichnung zwar verschleiert aber nicht bis zur völligen Unerkennbarkeit. Unser Staat hat sich in den vergangenen zehn Jahren zu einem derartig abartigen Terrorregime entwickelt, das sich eine gesunde natürliche Person nicht hätte vorstellen

können bzw. dass sich nur eine uralte tote Seele, also ein aus schierer Langeweile ultraböse gewordener Geist, der seit 2000 Jahren in Sartres second empire salon (vgl. Huis clos) versauert, in ihrem geschätz 70. gestohlenen Körper ausdenken konnte. Auch davor hat der Staatsanwalt die Bevölkerung zu beschützen. Auch wenn es vielleicht mehr Charakter erfordert als hilflose Individuen zu verfolgen.

Von Frau Eßer bekomme ich noch Geld. Ihre Wahl sollte vielleicht ein Scherz sein, über den ich aber nicht einmal schmunzeln kann. Vielleicht beschwichtigt es Ihr Gewissen als Rechtspflegeorgane, dass sich auch die Anwaltschaft geschlossen als ungeeignet erwiesen hat. Das sollte es freilich nicht.

Zuletzt weise ich Sie hier darauf hin, dass dies das letzte Schreiben war, das irgendeine Behörde in ausgedruckter Form von mir erhält. Die Politik schwadroniert über KI und Digitalisierung, weiß aber nicht, was unter ersterer zu verstehen ist und hält digitalen Behördenschriftverkehr für zu unsicher. Für was eignet sich Digitalisierung denn dann, wenn ich fragen darf!?

Sie können mich jederzeit über meine email Adresse erreichen. Meine Antworten gebe ich öffentlich in Kafka's Heritage (www.familienzuechtigung.com) bekannt, da Sie Ihre behördlichen Email-Adressen offenbar Ihren privaten Zwecken gewidmet haben.

Meinen Sie nicht, ich würde nicht jedes einzelne Wort ernst meinen.

Mit freundlichen Grüßen

peter kress

cc. an die Staatsanwältschaft